

Initiative Women into Leadership (IWIL) e.V.
IWiL-Mentoringjahr 2025
Projektbeschreibung für den Ehrenamtspreis NRW

1. Projektüberblick

Das IWIL-Mentoringjahr ist ein jährliches Projekt der Initiative Women into Leadership (IWIL) e.V. und Teil eines unternehmensübergreifenden Cross-Mentoring-Programms zur gezielten Förderung weiblicher Führungstalente in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

Trotz gesetzlicher Vorgaben wie dem FÜPoG II lag der Frauenanteil in Vorständen und Top-Management-Ebenen auch 2025 weiterhin deutlich unter den Zielvorgaben. Viele Unternehmen stehen daher vor der **Herausforderung, strukturelle Veränderungen nachhaltig umzusetzen**. IWIL setzt genau hier an: Durch individuelles Mentoring, systematische Netzwerkarbeit und den direkten Dialog mit Unternehmen unterstützt die Initiative Frauen auf ihrem Weg in Führungspositionen und wirkt gleichzeitig auf struktureller Ebene.

Zielgruppen

Im Jahr 2025 richtete sich das Projekt an:

- [40 Mentees](#) mit Führungsambitionen,
 - [40 Mentor:innen](#) aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medizin, Politik und Gesellschaft,
 - [41 Mitgliedsunternehmen](#),
- sowie persönliche Mitglieder der IWIL-Community.

Organisations- und Umsetzungsstruktur

Die Arbeit am Projekt basierte 2025 auf einem **dreisäuligen Modell**:

• **Hauptamtliche Geschäftsstelle**

[Vier Mitarbeiterinnen](#) verantworteten Organisation, Koordination, Kommunikation, Matching, Veranstaltungsmanagement und Qualitätssicherung.

• **Ehrenamtliches Engagement**

118 persönliche Mitglieder – davon rund 25 % Männer – engagierten sich als Mentor:innen, Vorstands- oder Beiratsmitglieder, im Matching-Komitee, als Speaker:innen, Netzwerker:innen oder Gastgeber:innen.

• **41 Mitgliedsunternehmen**

Die Unternehmen aus verschiedenen Branchen wie Technologie, Finanzen, Telekommunikation, Transport, Logistik, Beratung etc. nominierten bis zu zwei Frauen für das Programm und unterstützten die Initiative durch Mitgliedsbeiträge.

2. Mentoring – Kern des Projekts

Das Mentoring bildet die **zentrale Säule des IWIL-Projekts 2025**. Ziel ist es, **40 hochqualifizierte Frauen mit Führungsambitionen** individuell zu begleiten, ihre Kompetenzen auszubauen, Sichtbarkeit zu erhöhen und strategische Positionierung zu fördern.

Tandems:

- Jede Mentee bildet ein **Tandem** mit einem/r erfahrenen Mentor:in aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medizin, Politik oder Gesellschaft.
- Die Zuordnung erfolgt **maßgeschneidert** nach Zielen, Persönlichkeit, Lebenssituation und Bedürfnissen.
- Die Tandems arbeiten **eigenverantwortlich und vertraulich**. Die Geschäftsstelle übernimmt nur organisatorische, strukturelle und logistische Begleitung, greift aber inhaltlich nicht ein.

Das Jahr wurde durch zahlreiche [thematische Impulse](#) ergänzt, organisiert durch die Geschäftsstelle.

3. Chronologischer Ablauf des Mentoringjahres 2025. [Digitale und Präsenzveranstaltungen.](#)

Herbst 2024: Bereits im Herbst 2024 nominierten die Unternehmen ihre Kandidatinnen für den Jahrgang 2025.

Januar 2025: Das ehrenamtliche Matching-Komitee führte persönliche Kennenlerngespräche mit allen Kandidatinnen, um deren Ziele, Herausforderungen, Lebenssituationen und Persönlichkeiten zu erfassen. Auf dieser Basis wurden jeweils zwei passende Mentor:innen vorgeschlagen. Parallel wurden potenzielle Mentor:innen kontaktiert.

Außerdem konnten wir Elmar Theveßen, den ZDF-Chef in Washington, für einen [IWIL-Lunch](#) in Düsseldorf am 29. Januar gewinnen. Er berichtete dort über die Präsidentschaftswahlen in den USA und deren Folgen für Wirtschaft und Weltgeschehen.

Februar 2025: Das Mentor:innen-Dinner, das der Vernetzung, Information und Einstimmung auf den neuen Jahrgang diente.

März 2025: [Beginn des Mentoringjahres](#). Ein Netzwerkabend am Donnerstag, den 20. März ermöglichte den Mentees ein erstes Kennenlernen untereinander und legte die Grundlage für Gruppendynamik und gegenseitige Unterstützung. Am folgenden Vormittag fand die [Kick-Off-Veranstaltung](#) des Mentoringjahres statt, bei dem sich Mentees und Mentor:innen in einem strukturierten Speed-Dating-Format begegneten. Auf dieser Grundlage wurden die Mentoring-Tandems gebildet. Weitere Tandems entstanden im April für Teilnehmende, die zusätzliche Gespräche benötigten oder beim Kick-off nicht anwesend sein konnten. Die Tandems arbeiteten anschließend eigenständig und vertraulich zusammen; die Geschäftsstelle übernahm ausschließlich organisatorische und strukturelle Begleitung.

Mai 2025: Die Mentees wurden zur Graduation des vorherigen Jahrgangs bei Noerr in Düsseldorf eingeladen, die mit einem Impulsvortrag von Ehrengast **Dr. Stephan Keller**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, stattfand. Dies ermöglichte den Austausch mit Alumnae, den Ausbau der Netzwerke und praxisnahe Einblicke in die Wirkung des Programms. Ebenfalls ab Mai fanden alle zwei Monate **Mentee-Calls** statt. In diesen strukturierten Austauschformaten berichteten Mentees über ihre Jobs, Projekte, Herausforderungen und

Lernerfahrungen. Daraus entstanden gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Initiativen und neue Kooperationen.

Juni 2025: [Digitaler Austausch](#) zur **KI-Ethik** mit Prof. Dr. Markus Gabriel

Juli 2025: [Webinar](#) zur Bedeutung von **Stimme und Haltung** für Führung mit Opernsängerin Ekaterina Kardakova sowie eine live Buchpräsentation eines IWIL-Mitglieds als Netzwerkanlass in Düsseldorf

September 2025: [Digitaler Austausch](#) mit **Dr. Michael Müller-Wünsch**, CIO der Otto Group zu Führung, Finanzen und KI

September 2025: Start der **Care-Calls**, in denen systematisch Feedback zum Mentoring erhoben und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen wurden

September 2025: [Webinar](#) „**Führen, ohne mich zu verlieren**“ mit Dorothee Schönsiegel, einer Unternehmensvertreterin der IKB und Coach.

Oktober 2025: [Digitaler Austausch](#) mit einer ehemaligen Pilotin und heutigen Coach Ilka Fallgatter zum Thema „**Antifragilität als Führungsstil**“

Oktober 2025: [Präsenz-Netzwerkveranstaltung](#) „**Wine & Cheese**“ bei Omnicom zum Thema Female Empowerment

November 2025: **IWiL Summit** in Oelde: eine der drei zentralen Pflichtveranstaltungen für alle Mentees (neben Kick Off und Graduation). Der [Summit](#) wurde von einem Mitgliedsunternehmen gefördert und brachte Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Kommune zusammen. Zu den Gästen zählten u. a. die NRW-Ministerin Josefine Paul sowie die Bürgermeisterin von Oelde. Eine besondere Rolle spielte die Rede der IWIL-Schirmherrin 2025, Sophie von Saldern.

Dezember 2025: Den [Jahresabschluss](#) bildete unsere **Weihnachtsfeier** in Zürich, gesponsert von einem Mitgliedsunternehmen. Ziel war es, internationale und **gendergemischte Netzwerke** zu stärken, die ein zentraler Erfolgsfaktor für nachhaltige Karriereentwicklung sind und daher von IWIL bewusst und kontinuierlich gefördert werden.

Das IWIL-Mentoringjahr 2025 endet offiziell im März 2026 und wird auch im Jahr 2026 durch gezielte Impulse, Netzwerktreffen und den formellen Abschluss fortgeführt.

Januar 2026: Ein [digitaler Austausch](#) mit der Neurowissenschaftlerin Dr. Maria Hoffacker findet am 12. Januar statt. Der Impuls zum Thema „**Female Brain Leadership**“ richtet sich an Mentees, Alumnae und Mitglieder und vertieft wissenschaftliche Perspektiven auf Führung, Entscheidungsfindung und Selbstwirksamkeit.

Februar 2026: Die Mentees sowie weitere Mitglieder der IWIL-Community sind zur [Buchpräsentation](#) „**Mutig Karriere wagen**“ von Hiltrud Werner in München eingeladen. Die Veranstaltung bietet Raum für persönlichen Austausch, Inspiration und den Ausbau unternehmensübergreifender Netzwerke.

Der **formelle Abschluss des Mentoringjahrgangs 2025** erfolgt im Rahmen der **Graduation im Frühjahr 2026**. Der Termin wird nach Abschluss der Sponsorensuche festgelegt. Die Graduation bildet einen zentralen Übergang vom Mentoring in das aktive **IWiL-Alumnae-Netzwerk**. Im Mai 2025 wurde das Alumnae-Netzwerk systematisch aktiviert. Ehemalige Mentees engagierten sich als Mentorinnen, Speakerinnen und Netzwerkerinnen. Regionale Stammtische fanden u. a. in München, Düsseldorf, Frankfurt am Main und London statt und stärkten den generationenübergreifenden Austausch.

Mit dieser bewusst über den Jahreswechsel hinausgehenden Struktur stellt IWIL sicher, dass Mentoring nicht als isolierte Maßnahme endet. Stattdessen wird es in nachhaltige Netzwerke, langfristige Wirkung und kontinuierliches Engagement überführt.

4. Zusammenarbeit mit Mitgliedsunternehmen

Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal von IWIL ist die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen. In sogenannten **Triangle-Talks** kommen Entscheider:innen aus den Unternehmen, Mentees und Mentor:innen zusammen, um weibliches Potenzial sichtbar zu machen und konkrete Entwicklungsschritte zu ermöglichen. **IWiL arbeitet gezielt mit Unternehmen zusammen**, um die Strukturen von innen heraus nachhaltig zu verändern, denn erst im Dialog und durch **gemeinsames Handeln von Führung und Personalverantwortlichen** wird struktureller Wandel möglich.

5. Die Finanzierung des Projekts

Die Finanzierung des Projekts erfolgt über jährliche Mitgliedsbeiträge: Unternehmen: 4.500 €, persönliche Mitglieder: 100 €.

6. Erfolge

Unsere Erfolge zeigen sich nicht sofort, sondern wirken nachhaltig und kontinuierlich. Sie sind eng verbunden mit der starken **Basis unserer Mitgliedsunternehmen** wie thyssenkrupp, DuMont, BLB NRW, Deutsche Telekom, GEA, IKB, Douglas etc. unserem wachsenden **Netzwerk** und der Wirkung unserer **Alumnae aus den vergangenen Jahren**. Diese Frauen treiben mit ihren Karrieren strukturellen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft voran. Über 50 Prozent unserer Alumnae haben bereits signifikante Karriereschritte gemacht, darunter beispielsweise Annette Grabbe (IWIL-Alumna 2020 und heute Vorständin der Rheinbahn AG und dort Sprecherin des Vorstands, Arbeitsdirektorin sowie Finanzvorständin), Simona Grandits (IWIL-Alumna 2021 und heute VP of EEMEA bei QIAGEN), Claudia Plattner (IWIL-Alumna 2018 und heute BSI-Präsidentin) etc. Durch diese Mitwirkung und dieses generationenübergreifende, wachsende Netzwerk weiblicher und männlicher Führungskräfte, das weit über das ursprüngliche Mentoring hinaus wirkt, entsteht auch gesellschaftliche Wirkung.